

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<i>Von Irmbert Schenk</i>	
<b>Einführung</b>	<b>9</b>
<i>Von Willi Karow</i>	
<b>»Nirgends zuhause, in keinem Haus, in keinem Menschen«</b>	<b>17</b>
Unterwegs zu NOSFERATU <i>Von Enno Patalas</i>	
<b>Blut – ein ganz besonderer Saft</b>	<b>25</b>
Über Vampire und das Kino <i>Von Heike Kühn</i>	
<b>Häutungen</b>	<b>39</b>
Von Katzenmenschen und Werwölfen im Film <i>Von Thomas Koebner</i>	
<b>Prothese und Transplantat</b>	<b>53</b>
ORLACS HÄNDE und die Körperfragment-Topik nach dem Ersten Weltkrieg <i>Von Ursula von Keitz</i>	
<b>Notorisch anders: Conrad Veidt</b>	<b>69</b>
Zur schauspielerischen Repräsentation der Devianz <i>Von Klaus Kreimeier</i>	
<b>KZ Frankenstein</b>	<b>77</b>
Assoziationen zum Thema »Horror im Film« <i>Von Rolf Giesen</i>	
<b>Das Unheimliche im Alltäglichen</b>	<b>85</b>
Metaphern der Erinnerung in EL ESPIRITU DE LA COLMENA <i>Von Vicente J. Benet</i>	
<b>Die abscheuliche Vertrautheit der Familie</b>	<b>93</b>
BODY SNATCHERS von Abel Ferrara <i>Von Nicole Brenez</i>	

<b>Der aus dem Rahmen fällt</b>	<b>104</b>
<i>Das Bildnis des Dorian Gray als unheimlicher Schatten des Kinos Von Katharina Sykora</i>	
<b>Zwischen Schatten und Transparenz</b>	<b>117</b>
<i>Film noir und die unheimlichen Räume der Moderne Von Edward Dimendberg</i>	
<b>Wenn es dunkel wird</b>	<b>129</b>
<i>Die Nacht als Entdeckungsort des Anderen im Kino bei Martin Scorsese Von Elisabeth Bronfen</i>	
<b>Die entmachtete Sexualität</b>	<b>141</b>
<i>Politik, Klonieren und Replikation im neueren Kino Von Hans J. Wulff</i>	
<b>Wiederkehr der amerikanischen Berge</b>	<b>153</b>
<i>Zur Kontinuität der Ansätze von Laura Mulvey und Tom Gunning im Spiegel neuerer Katastrophenfilme Von Sabine Nessel</i>	
<b>Wie Cyborgs vom Kino lernen</b>	<b>161</b>
<i>Biografie versus Technologie am Beispiel von Lynn Hershmans TEKNOLOST Von Winfried Pauleit</i>	
<b>Über die Autorinnen und Autoren</b>	<b>171</b>
<b>Index</b>	<b>173</b>